



2. Bericht zu den bisherigen Aktivitäten und Planungen

Sehr gerne gebe ich Ihnen einen Bericht zu den Vereinsaktivitäten im Jahr 2017 und werde auch auf die bisherigen Monate des aktuellen Jahres eingehen.

Da die letztjährige Mitgliederversammlung erst im September 2017 stattfand und wir auch damals bereits über einige Aktivitäten des Jahres 2017 berichteten, möchte ich heute nur die wesentlichsten in Erinnerung rufen.

Lassen Sie mich beginnen – ja, fast schon kann man sagen - mit dem „Mein Gerlingen Klassiker“: den Abendspaziergängen. 4-mal sind wir letztes Jahr flanirt. Neben 2 Spaziergängen in der Innenstadt sind wir auch in die Randbezirke gekommen. Einmal ging es vom Kärcher Center Wagner über die Freie Kunstakademie und S.Presso Graw zur Weinprobe bei Getränke Maisch und das andere Mal vom Autohaus Müller über den Bauhof und das Verlagshaus Bleicher ins Hotel Mercure zum italienischen Abend.

Wieder sind jeweils 70 bis 90 Spaziergänger der Einladung gefolgt und haben teils einen neuen Blick auf ihr Gerlingen entdeckt. Mittlerweile werden wir seit Wochen wieder gefragt, wann der erste Spaziergang dieses Jahr stattfindet und natürlich werden wir die Gerlinger nicht enttäuschen.

Allerdings möchte ich an dieser Stelle eine Anmerkung machen. Die Stationen des Abendspaziergangs sollen den Gerlingern **ihr** Gerlingen zeigen und eine Verbundenheit mit diesen Orten schaffen. So sind wir sehr froh, dass insbesondere die besuchten Einzelhändler keine Frontal-Werbeveranstaltung aus dem Besuch bei ihnen machen. Alle nutzen die halbe Stunde auf eine sehr angenehme Art und Weise und machen somit einen weitaus nachhaltigeren Eindruck auf ihre Gäste. Leider ist es noch nicht bei allen Gastgebern angekommen, diese Gelegenheit sich zu präsentieren, mit der Mitgliedschaft in unserem Verein zu honorieren. Bisher verknüpfen wir beides nicht miteinander, sollten aber künftig vielleicht etwas stärker darauf hinweisen, dass eine Mitgliedschaft bei Mein Gerlingen angemessen wäre, wenn der Verein eine solche Plattform bietet.

Ein weiterer Punkt, der uns **nicht** zufrieden machte, war und ist die Suche nach einem Herrenausstatter. In Absprache mit dem Bauherrn haben wir für die neuen

Ladenflächen in der Urbanstraße einen Herrenausstatter gesucht und hierfür mehr als 100 baden-württembergische Unternehmen angeschrieben, ob sie Interesse hätten. Leider sind lediglich eine Handvoll Rückmeldungen zurückgekommen, von denen aber keine in ernsthafte Gespräche gemündet sind. Wir können dies als Beleg nehmen, dass auch trotz unserer Kaufkraft in Gerlingen die Perspektive für den Stationären Handel sicherlich keinen rosaroten Anstrich trägt. Auch hier können wir die strukturellen Entwicklungen unserer Zeit feststellen. Umso mehr bestärkt uns dieses Beispiel, viel Aufmerksamkeit und Engagement auf unsere Innenstadt und den Einzelhandel zu legen. Noch haben wir hier in Gerlingen eine lebhaft und abwechslungsreiche Einkaufssituation, gleichzeitig dürfen wir jedoch nicht nachlassen, diese zu stärken.

Genau deswegen sind wir sehr froh, dass wir mit dem Nachtschwärmen am letzten Freitag eine Aktivität durchführen konnten, die deutlich mehr war als nur ein langer Einkaufsabend. Lassen Sie mich dazu bitte etwas ausholen.

Am 10. Mai 2017 haben wir zum ersten Gerlinger Einzelhandelsforum eingeladen. Rund 25 Händler, Gastronomen und Bankenvertreter sind der Einladung gefolgt und haben im Rathaus mit Bürgermeister Georg Brenner, der Stadtverwaltung und unseren Vereinsvertretern die Situation des Einzelhandels in Gerlingen diskutiert. Mit der sehr hohen Kaufkraft, aber einer Kaufkraftbindung von 77,5 Prozent wird klar, dass Gerlingen hier noch Potenzial bietet. Bürgermeister Georg Brenner ermahnte, dass dieses gute Niveau kein Selbstläufer ist und Einzelhandel, Stadtverwaltung und die Bürger gemeinsam daran arbeiten müssen, um Gerlingen langfristig als attraktiven Einzelhandelsstandort für Ansässige und Auswärtige gleichermaßen zu festigen.

Da kurze Zeit vor dem Einzelhandelsforum der Bund der Selbstständigen BDS anfragte, ob der Stadtmarketingverein nicht künftig die Betreuung des Einzelhandels übernehmen könnte, lag es nahe, am gleichen Abend noch eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit den Verkaufsoffenen Sonntagen beschäftigen sollte. Sind diese noch zeitgemäß oder wie könnten diese aufgewertet werden? Das waren Ausgangsfragen, denen sich die Arbeitsgruppe zu Beginn gestellt hatte. Allerdings wurde sehr schnell klar, dass es nur schwer gelingen würde, am Rande des Solitudelaufs oder des KSG-Kinderfestes die Verkaufsoffenen Sonntage zu beleben. Der Kreislauf immer weniger mitmachender Geschäfte und somit auch immer weniger Besuchern könne so nicht unterbrochen werden, war die einhellige Meinung der Arbeitsgruppe. Vielmehr sollten die positiven Erfahrungen der Langen Einkaufs- und Kulturnacht aufgegriffen werden und ein neues Konzept einer Langen Einkaufsnacht im Frühjahr entwickelt werden. Und so begann in dieser Arbeitsgruppe etwas zu wachsen. Einerseits etwas Inhaltliches – das Konzept nahm immer

konkretere Formen an; andererseits aber auch etwas zwischen den Zeilen – man begann, zusammenzurücken. Der Gedanke, gemeinsam für die Einzelhändler seine Ideen einzubringen, nahm mehr und mehr Raum ein. Das alte Prinzip „Der Einzelhandel handelt einzeln“ trat in den Hintergrund und eine Gemeinschaft entstand. Eine Gemeinschaft, die sich nicht nur untereinander befruchtete, sondern auch aus der Arbeitsgruppe heraus auf die benachbarten Ladengeschäfte zuzug und auch diese einbezog, mit den Ideen konfrontierte und aus den Gesprächen wieder neue Aspekte mitbrachte. Wie ein kleines Pflänzchen, das nun wieder gehegt und gepflegt wird, wuchs der Gedanke des Zusammenhalts und der Gemeinschaft.

So entstand über einige Arbeitsgruppensitzungen hinweg der Name der Nacht: „Nachtschwärmen durch Gerlingen“, das Konzept der 6 Inseln, bei denen die Besucher mit Musik, Essen, Trinken und Vorführungen zum Verweilen eingeladen wurden oder auch die Idee des Gewinnspiels, das die Besucher von Inseln zu Insel führen sollte.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders Caroline Talmon-Gros erwähnen und mich bei ihr bedanken. Nicht zuletzt durch ihr außerordentliches Geschick, solch ein Konzept in ein visuelles Erscheinungsbild für Anzeigen, Plakate oder Flyer umzusetzen, hat das „Nachtschwärmen durch Gerlingen“ eine Form erhalten, die exakt das ausdrückt, was wir aussagen wollten: Eine sehr wertiges Event mit spannendem und attraktivem Programm. Liebe Caroline, herzlichen Dank an dich.

Sicherlich war auch dies einer der Gründe, warum der Einladung, beim Nachtschwärmen mitzumachen, viele Einzelhändler und Gastronomen gefolgt sind. Da bei den letzten Verkaufsoffenen Sonntage, kaum 20 Geschäfte mitgemacht hatten, haben wir zwar auf eine rege Teilnahme gehofft, waren aber überwältigt, mit über 40 Teilnehmern solch eine tolle Resonanz zu bekommen.

Das vorhin angesprochene Pflänzchen ist also noch weiter gewachsen und dadurch bestärkt haben wir uns auch entschlossen, dieses noch durch eine weitere Attraktion zu unterstreichen. Wir haben DUNDU verpflichtet. Jeder, der ihn letzten Freitag gesehen hat, war wohl nicht nur von seiner Erscheinung verzaubert, sondern auch vom Zusammenspiel der Puppenspieler fasziniert. Jeder Schritt, jede Bewegung, jede Geste ist bei DUNDU ein Gemeinschaftswerk, bei dem jeder einzelne Puppenspieler zwar seine Aufgabe und Rolle hat, bei dem aber erst im Zusammenspiel mit den anderen das beeindruckende Ergebnis erzeugt wird. Ich persönlich wünsche mir, dass weiterhin diese Idee und Philosophie DUNDU´s uns in Gerlingen, nicht nur innerhalb der Einzelhändler, sondern überall in unserer kleinen Stadt inspirieren wird.

Zum Nachtschwärmen selbst will ich nun keine weiteren Worte sagen, sondern Sie einfach durch einige Bilder des Abends noch einmal am Zauber dieser Nacht teilhaben lassen.

Bildershow Nachtschwärmen

Eine weitere Idee, die am schon genannten Einzelhandelsforum entwickelt wurde, hat konkrete Formen angenommen: Es wird künftig unter dem Titel „Entdecke Gerlingen“ Broschüren geben, die unseren Gerlingern und unseren Gästen, z. B. in den Hotels, einen Überblick über die Einkaufsmöglichkeiten, die Wellnessangebote, die Gastronomie, und anderes mehr geben werden.

Zudem gibt es noch weitere begonnene Projekte, allerdings noch in einem frühen Stadium.

Einerseits die Gerlingen Card als Bonus- und Zahlungsmittel für Gerlinger Einrichtungen wie das Schwimmbad oder in den Ladengeschäften für den täglichen Einkauf – sicherlich ein gutes Instrument, eine noch stärkere Kaufkraftbindung zu erreichen, allerdings ein sehr arbeitsaufwendiges Projekt in der Realisierung.

Andererseits der Ansatz, in Gerlingen plastikfrei einkaufen zu können. Hier hat Thomas Bleicher mit der Lokalen Agenda begonnen, das Projekt aufzusetzen.

Weitere Aktivitäten gibt es in unserem Themenfeld Wirtschaft und Arbeiten. Mit einer Vesouler Delegation um Madame Aubry haben wir erste Gespräche mit der IHK zu einem Fachkräfteaustausch mit Vesoul geführt und terminlich angesetzt ist ebenfalls eine Abstimmung mit den Gerlinger Schulleitern, um über eine Ausbildungsbörse für Gerlinger Unternehmen und Schüler nachzudenken.

Neben diesen eher langfristigen Aktionen sind jedoch bereits für den Sommer und Herbst wieder feste Termine im Kalender zu notieren:

Wenn ab Mitte Juni die Fussball-WM beginnt, wird der Stadtmarketingverein gemeinsam mit der Stadtverwaltung wieder zum Public Viewing einladen. Wir sind alle gespannt, ob wir wieder solch legendäre Spiele wie das 7:1 gegen Brasilien oder gar den Weltmeistertitel feiern dürfen.

Auch bei der Gerlinger Messe vom 30.5. – 1.6. werden wir als „Mein Gerlingen“ einen Stand im Foyer der Stadthalle haben.

Nach der Sommerpause werden wir zu Gast beim Autohaus Müller sein und bereits das 4. Unternehmerforum unter dem Stichwort **Mobilität** durchführen.

Daumen drücken für gutes Wetter ist dann noch am Freitag, den 26. Oktober angesagt, wenn die 5. Einkaufs- und Kulturerlebnismacht die Gerlinger wieder in die Innenstadt anlocken soll.

Liebe Vereinsmitglieder, ich glaube, wir können durchaus ein wenig stolz sein auf diese umfassende Liste unserer Aktivitäten. Vielen Dank an meine Vorstandskollegen Thomas Bleicher und Michael Mingram sowie an die „Abgeordneten“ des Gemeinderates Rolf Schneider und Gunther Stirner-Sinn. Trotz vieler anderer Verpflichtungen versuchen sie, dieser Aufgabe nachzukommen und oft gelingt dies auch. Mit Caroline Talmon-Gros und Barbara Bros-Winkler haben wir weitere tatkräftige Unterstützung und für all die Werbemaßnahmen habe ich das ja schon erwähnt, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Aber klar sagen möchte ich, dass ohne die Unterstützung aus dem Rathaus es nicht möglich wäre, dies alles zu bewältigen. Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Bürgermeister Brenner für die Unterstützung und vor allem an sein Team. Wann immer wir z. B. beim Bauhof ein Fahrzeug als Shuttle für den Abendspaziergang oder das Anbringen farbiger Leuchten für das Nachtschwärmen anfragen – stets wird das sofort aufgegriffen und gemacht. Ganz besonders möchte ich mich bei Uli Hoffmann-Herr, Anja Frohnmaier und Julia Weller aus dem Hauptamt bedanken. Es ist einfach toll, wie wir zusammenarbeiten und wie viel Spaß uns dies macht. Danke.

Lassen Sie mich abschließend nochmal auf die vielen Aktivitäten zurückkommen. Denn trotz aller Unterstützung haben wir immer noch mehr Ideen als Ressourcen, diese anzugehen. Unsere ehrenamtliche Struktur setzt hier einfach Grenzen, die wir mit viel Engagement versuchen, immer weiter zu verschieben. Sicherlich könnte man immer noch mehr machen, aber wir müssen einfach erkennen, dass wir dies kaum leisten können.

Andererseits erreichen wir mit den bisherigen Aktivitäten aber auch einiges. Mir persönlich ist die durchgeführte Aktivität dabei natürlich wichtig. Aber mindestens genauso wichtig ist der Prozess dahin und der Dialog mit den Beteiligten. Mit einer Idee auf die Akteure zuzugehen – auf die Feuerwehr und das Rote Kreuz, ob sie beim Nachtschwärmen mitmachen; auf einen Gastgeber, ob er nicht die Abendspaziergänger empfangen will; auf den Jugendgemeinderat, ob ein Nachtlauf nicht cool wäre; auf den Bauunternehmer, ob er Unterstützung für die Vermietung seiner Ladenflächen braucht – immer gilt es, auf die Akteure zuzugehen und sie mit ihrer möglichen Rolle und ihrem Beitrag für Gerlingen zu begeistern und zu aktivieren. Dann zu spüren, wie das Nachdenken einsetzt und der Gefallen an dem

Gedanken wächst, diesen Beitrag für Gerlingen zu leisten – das ist mindestens so viel Wert wie das eigentliche Event. Wenn darüber bei immer mehr Gerlinger Akteuren das Empfinden wächst, in einer Stadt zu leben, die Wert auf die Gemeinschaft legt, dann haben wir sehr viel erreicht.

Für mich ist Stadtmarketing deutlich mehr als die Organisation von Events. Sie ist vor allem das Schaffen von Gemeinsinn und von Identität. Ich glaube, wir haben es in unserer noch kurzen Vereinszeit bei vielen Gerlingern geschafft, dass sie sich sagen: „Ich bin Teil MEINES GERLINGENS – und ich bin das gerne“.

Dankeschön.